

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Hikmat Al-Sabty, Fraktion DIE LINKE

Studienanfängerinnen und Studienanfänger für Lehrämter in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele Studierende sind zu Beginn des Wintersemesters 2011/2012 an den Universitäten Rostock und Greifswald für das Studium eines Lehramtes immatrikuliert worden (bitte unterteilt nach den jeweiligen Universitäten angeben)?
2. Für welche konkreten Lehrämter wurden wie viele Studierende immatrikuliert (bitte nach Universitäten und jeweiligen Lehrämtern getrennt angeben)?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Immatrikulierte Studierende nach Lehramt zum Wintersemester 2011/2012	Universität Greifswald *			Universität Rostock		
	1. Hochschulsemester	1. Fachsemester	Studierende insgesamt	1. Hochschulsemester	1. Fachsemester	Studierende insgesamt
Lehramt für Grund- und Hauptschule	0	0	0	73	101	465
Lehramt für Haupt- und Realschule	98	189	385	141	215	664
Lehramt für Gymnasium	127	216	1.393	157	250	1.925
Lehramt für Sonderpädagogik	0	0	0	59	79	320
nachrichtlich: Wirtschaftspädagogik	0	0	0	97	167	167
Lehrämter insgesamt	225	405	1.778	527	812	3.541

* Die Angaben zum Sommersemester 2011 sind berücksichtigt.

Quelle: Angaben der Universitäten Mecklenburg-Vorpommern (Studierende im Erststudium ohne Ergänzungsstudium)

3. Wie bewertet die Landesregierung unter Beachtung der Lehrkräftebedarfsprognose die Immatrikulation zum Wintersemester 2011/2012?
4. Wie hat sich mit der Immatrikulation die Spezifikation der Lehramtsstudiengänge nach Anlage 2 (HSW) der Zielvereinbarungen entwickelt?
5. Wurden die mit der Spezifikation der Lehramtsstudiengänge nach Anlage 2 (HSW) der Zielvereinbarungen beabsichtigten Steuerungseffekte erreicht?

Die Fragen 3 bis 5 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Lehrerbedarfsprognose des Landes Mecklenburg-Vorpommern bildet die Grundlage für die Zielvereinbarungen mit den Hochschulen (Drucksache 5/4052 vom 12. Januar 2011). Dort sind - jeweils in Anlage 3 - die geplanten jährlichen Aufnahmekapazitäten spezifiziert. Die Landesregierung hat vor diesem Hintergrund im Rahmen der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen vom 5. Juli 2011 bedarfsorientierte Steuerungsimpulse gesetzt.

Dabei wurden insbesondere die Zulassungszahlen beim gymnasialen Lehramt der Universität Greifswald in den Fächern Deutsch, Englisch und Geschichte deutlicher begrenzt, als von der Hochschule vorgeschlagen.

Die landesbezogene Gegenüberstellung von Plan und Ist entsprechend der noch vorläufigen amtlichen Statistik ergibt:

Lehramt	Plan	Ist 2011
Grundschulen (bisher Grund- und Hauptschulen)	170	101
Regionale Schulen	400	404
Gymnasien	350	466
Sonderpädagogik	80	79

Für das Lehramt an beruflichen Schulen ist vorgesehen, in Anwendung der Ausnahmeregelung des § 2 Absatz 2 Lehrerbildungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 4. Juli 2011 Bachelor- und Masterstudiengänge neu einzurichten bzw. bestehende Bachelorstudiengänge so anzupassen, dass sie durch einen lehramtsqualifizierenden Masterstudiengang abgeschlossen werden können. In diese Studiengänge wird nach gegenwärtiger Planung erstmals im Wintersemester 2012/2013 eingeschrieben.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Hochschulen sich den Planwerten bereits im ersten Jahr der Zielvereinbarung annähern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umschichtung von Kapazitäten und die entsprechenden Werbemaßnahmen für die Lehrämter eines gewissen zeitlichen Vorlaufs bedürfen. Es ist demnach zu erwarten, dass die dargelegte Annäherung in den nächsten Jahren weiter voranschreiten wird.